Hakan Nesser: Die Lebenden und Toten von Winsford

Wer mal ein Buch lesen möchte, in dem seitenweise eigentlich nicht viel passiert, außer dass eine Frau mit ihrem Hund redet, in dem dauernd Zeitsprünge stattfinden und die Erzählerin mal in der Gegenwarts- und mal in der Vergangenheitsform schreibt, das ein Krimi ist, ohne dass man an Ermittlungen teilnimmt, bei dem man nicht recht weiß, ob es einen Toten gibt, obwohl viel gestorben wird ... und sich dann wundern möchte, dass er das Buch nicht aus der Hand legen kann - dem empfehle ich den neuen Hakan Nesser.

Diskutieren Sie hier online mit!